

## *Vorbemerkung*

Die vorliegende Arbeit stellt die überarbeitete Fassung der Magisterarbeit im Fachbereich Islamwissenschaft dar, die im November 1994 an der Universität Bonn angenommen wurde.

An dieser Stelle möchte ich all denen danken, die zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen haben. Zunächst gilt mein aufrichtiger Dank ganz besonders Herrn Professor Stefan Wild (Universität Bonn) und Herrn Professor Reinhard Schulze (Universität Bern), die mir stets mit wissenschaftlichem Rat zur Seiten gestanden, die Genese dieser Arbeit begleitet und mich schließlich zu dieser Publikation ermutigt haben. Mein ganz besonderer Dank gilt darüber hinaus Frau Claude Brenier-Estrine (IREMAM/Fonds Berbère/Aix-en-Provence), die meine Recherchen im Sommer 1993 ermöglicht und mit sachkundigen und interessanten Anregungen außerordentlich bereichert hat. Zudem sei Herrn Professor Salem Chaker (INALCO/Paris) herzlichst für sein offenes Ohr und seine Geduld gedankt, die er meinen unzähligen Fragen während eines Gesprächs im November 1993 entgegengebracht hat. Schließlich danke ich meinen lieben Eltern und allen anderen lieben Mitmenschen für ihre unermüdliche moralische und tatkräftige Unterstützung, die mir so manche Hürde erleichtert und zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen hat.

Es sei darauf hingewiesen, daß die nachfolgenden Untersuchungen der historischen Entwicklung in Algerien jeweils nur insoweit vorgenommen wurden, als sie für den Kontext der Berberfrage entscheidend sind. Eine umfassende Analyse der algerischen Entwicklung bis zum Jahre 1990 konnte an dieser Stelle aufgrund des vorgegebenen Rahmens nicht erfolgen. Auf eine Aktualisierung, welche die Ereignisse auf dem 'terrain berbère' von 1990 bis 1996 einbezieht, wurde verzichtet, da eine solche Analyse eine eigenständige Untersuchung erfordert.

Zur Analyse der berberischen Selbstsicht wurden v.a die Arbeiten von Salem Chaker, Hocine Aït Ahmed und Amar Ouerdane sowie die berberistischen Zeitschriften *Tafsut*, *Tamazight*, *Tidukkla* und *Awal* in französischer Sprache ausgewertet. Die Standpunkte der Parteien FFS und RCD wurden auf der Grundlage der von ihnen publizierten Broschüren analysiert. Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Quellen der Berberisten ausschließlich auf französischer und berberischer Sprache erscheinen, so daß die arabischen Werke lediglich in Form von Sekundärliteratur verwendet wurden. Hierzu werden auch die im Exkurs zur arabischen Sicht verwendeten arabischen Texte gezählt, da sie die Berberfrage ebenfalls als Beobachter beleuchten.

Es erschien sinnvoll, soweit wie möglich ein einheitliches Transkriptions-system der berberischen und arabischen Termini zu erstellen und in dieser Arbeit zu verwenden. Das von Mouloud Mammeri entwickelte Transkriptionssystem der berberischen Begriffe wurde zur Vereinheitlichung an das bei Hans Wehr verwendete Transkriptionssystem der arabischen Termini adaptiert. Dies erleichtert dem Leser die Einordnung der berberischen Begriffe in das gewohnte Transkriptionssystem. Für algerische Personen- und Ortsnamen wurde die in der Literatur übliche französische Schreibweise gewählt (also: Chadli Bendjedid statt aš-Šādli bin Ḥadīd).

Köln, im Mai 1996